

## Halle zieht mit Aachen gleich

5:1 gegen Kurhaus Aachen: Blau-Weiß Halle hat mit einer Top-Leistung in der Tennis-Bundesliga vor dem letzten Spieltag mit dem Top-Favoriten gleichgezogen.

# Jetzt ist alles drin

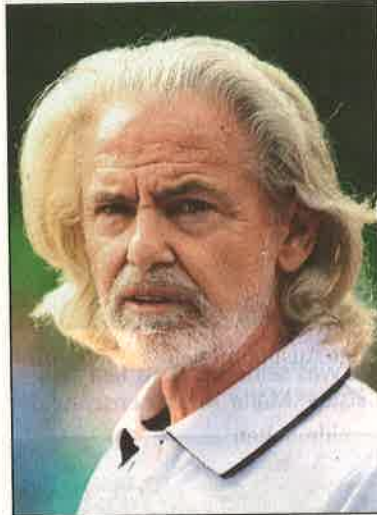
Tennis-Bundesliga: Halle fegt Favorit Aachen mit 5:1 vom Platz

■ Von Sören Voss

Halle (WB). Florian Mayer steht am Sonntagabend vor der Club-Anlage des TC Blau-Weiß Halle und tippt auf seinem Handy herum. Der Tennis-Profi erinnert an einen Schuljungen, der gerade den Bus verpasst hat und seiner Mutter noch die Fünf in Mathe beichten muss – ähnlich ist es den Aachenern auch ergangen: Halle hat den bisherigen Bundesliga-Spitzenreiter TK Kurhaus mit 5:1 (3:1) besiegt.

Seit nunmehr 14 Jahren ist Philipp Petzschner als Tennis-Profi unterwegs. Er hat Doppel-Konkurrenzen wie in Wimbledon oder bei den US Open gewonnen – und trotzdem wird auch Petzschner diesen Tennis-Tag im Aachener Dress so schnell nicht vergessen. »Fünf Spiele im Matchtiebreak verloren – das habe ich so auch noch nie erlebt. Heute war von 5:1 bis 1:5 alles drin, aber wir hatten in der Lotterie kein Glück.«

Für die Haller Anhänger unter den 4200 Zuschauern ist es hingegen ein gelungener letzter Heimspieltag. Da ist der kämpferische Auftritt von Altmeister Jarkko Nieminen, der Aljaz Bedene mit 10:7 niederkämpft. Da ist ein ebenfalls überzeugender Robin Haase, der nach souveränem ersten Satz beim 0:6 im zweiten kurz aus dem Tritt



Grimmige Miene bei Dr. Hermann Bühlbecker: Aachens Mäzen sieht sein Team jetzt in der Defensive.

kommt, Florian Mayer dann aber im Champions-Tiebreak mit 10:4 keine Chance lässt. Und da ist Jan-Lennard Struff, der nach sieben Erstrunden-Pleiten in Folge auf der ATP-Tour von den Siegen der Teamkollegen beflügelt wird und Steve Darcis aus dem Weg räumt. »Als ich im zweiten Satz gehört habe, dass Robin gewon-

nen hat, hat mich das noch mal richtig gepusht«, verrät »Struffi« nach seinem Sieg. Tim Pütz hat sogar den vierten Einzelpunkt vor Augen: Er ist gegen Carlos Berloq phasenweise der bessere Spieler, muss sich aber mit 2:6/5:7 geschlagen geben. »Beim 3:0 im Zweiten hätte ich die Chance zum 4:0 nutzen müssen«, ärgert sich

Pütz nach seinem Einzelauftritt.

Die Haller Doppelaufstellung ist in wenigen Sekunden entschieden. Wie schon zuletzt treten Jarkko Nieminen und Tim Pütz gemeinsam an und legen ein 6:0 vor. Prof. Dr. Hermann Bühlbecker pendelt ungläubig zwischen den Courts hin und her. Der Multimillionär ist Besitzer der Lambertz-Gruppe und hat als Mäzen die Aachener Tennis-Mannschaft nach Ostwestfalen begleitet. Doch seine Unterstützung hilft genauso wenig wie die der Busladung mitgereister Gäste-Fans, die längst verstummt sind.

Beim 1:1-Satzausgleich werden sie kurz lauter, aber im Matchtiebreak behält Halle souverän die Oberhand. Als die beiden Sieger nebenan auf den Centre-Court kommen, werden sie mit Applaus empfangen. Das Duo Haase/Struff kann jede Unterstützung gebrauchen, denn auch hier geht es in den Entscheidungstiebreak. Das gesamte Haller Team springt auf den Platz, als der Ball im Aus landet und Halles 5:1 perfekt ist. »Das war heute wie im Davis-Cup, wie auch die Zuschauer hinter uns standen«, jubelt Jarkko Nieminen. Die Blau-Weißen können sich feiern lassen und haben am letzten Spieltag eine realistische Chance auf den Titel. »Wir sind jetzt voll in der Verlosung«, findet Teamchef Thorsten Liebich.

Beide Kontrahenten haben jetzt dieselbe Punktzahl, und dieselbe Matchbilanz. Weil Aachen im bisherigen Saisonverlauf mehr Sätze gewonnen hat, müssen die Ostwestfalen für den Titel in Neuss höher gewinnen, als parallel Aachen gegen Köln, um wie im Vorjahr Deutscher Mannschaftsmeister zu werden.

»Wir sind jetzt voll in der Verlosung.«

Halles Teamchef Thorsten Liebich zu den Titelchancen

## Stimmen zum Topspiel

**Thorsten Liebich** (Teamchef Halle): »Schon ein 4:2 wäre gegen Aachen super gewesen, aber das ist jetzt die Kür und das Maxi-Maximum, was wir holen konnten. Vorher hätte ich unsere Chancen auf einen Sieg bei 10:90 gesehen, immerhin hatte Aachen auch den Kitzbühel-Doppelsieger dabei. So war es für uns ein perfekter Tag und die Chancen auf den Titel sehe ich bei 50:50. Wir sind jetzt voll in der Verlosung.«

**Thomas Dappers** (Trainer Halle): »Ich hatte eine Vorahnung, die sich bestätigt hat. Die Jungs haben alles reingeworfen. Die Stimmung war wie im Davis-Cup. Und so voll habe ich es im Doppel noch nie erlebt. Der Tag war insgesamt super Werbung für den Tennis-Sport.«

**Philipp Petzschnier** (Doppelspezialist Aachen): »Alle Spiele waren 50:50-Dinger. Im Matchtiebreak ist es immer eine Lotterie, in der wir heute –ziemlich bitter – nichts geholt haben. Das habe ich so noch nie erlebt.«

**Jan-Lennard Struff** (Halle): »Ich hatte heute einen sehr unbequemen Gegner, habe mich aber gut reingekämpft. Als ich beim 4:3 von Robins Sieg erfahren habe, hat mich das nochmal gepusht.«

**Robin Haase** (Halle): »Die Bundesliga macht so unglaublich Bock. Ich bin heute auch mit meinem Spiel sehr zufrieden, auch wenn im Doppel einige Fehler zu viel dabei gewesen sind.«

**Jarkko Nieminen** (Halle): »Das war mein bester Tag in diesem Jahr in der Bundesliga – genau zum richtigen Zeitpunkt, gegen den besten Gegner. Alle haben super gekämpft, auch die Zuschauer standen hinter uns.«

**Tim Pütz** (Halle): »Im zweiten Satz hatte ich die Chance auf das 4:0. Da hätte ich den Sack zumachen müssen. So ein guter Gegner nutzt das dann natürlich aus.«



Mit Stirnband und Kappe zum Sieg gestürzt: Jarkko Nieminen (vorne) und Tim Pütz (im Hintergrund) haben die Aachener Doppel-Spezialisten Berlocq/Meffert im Champions-Tiebreak niedergekämpft.

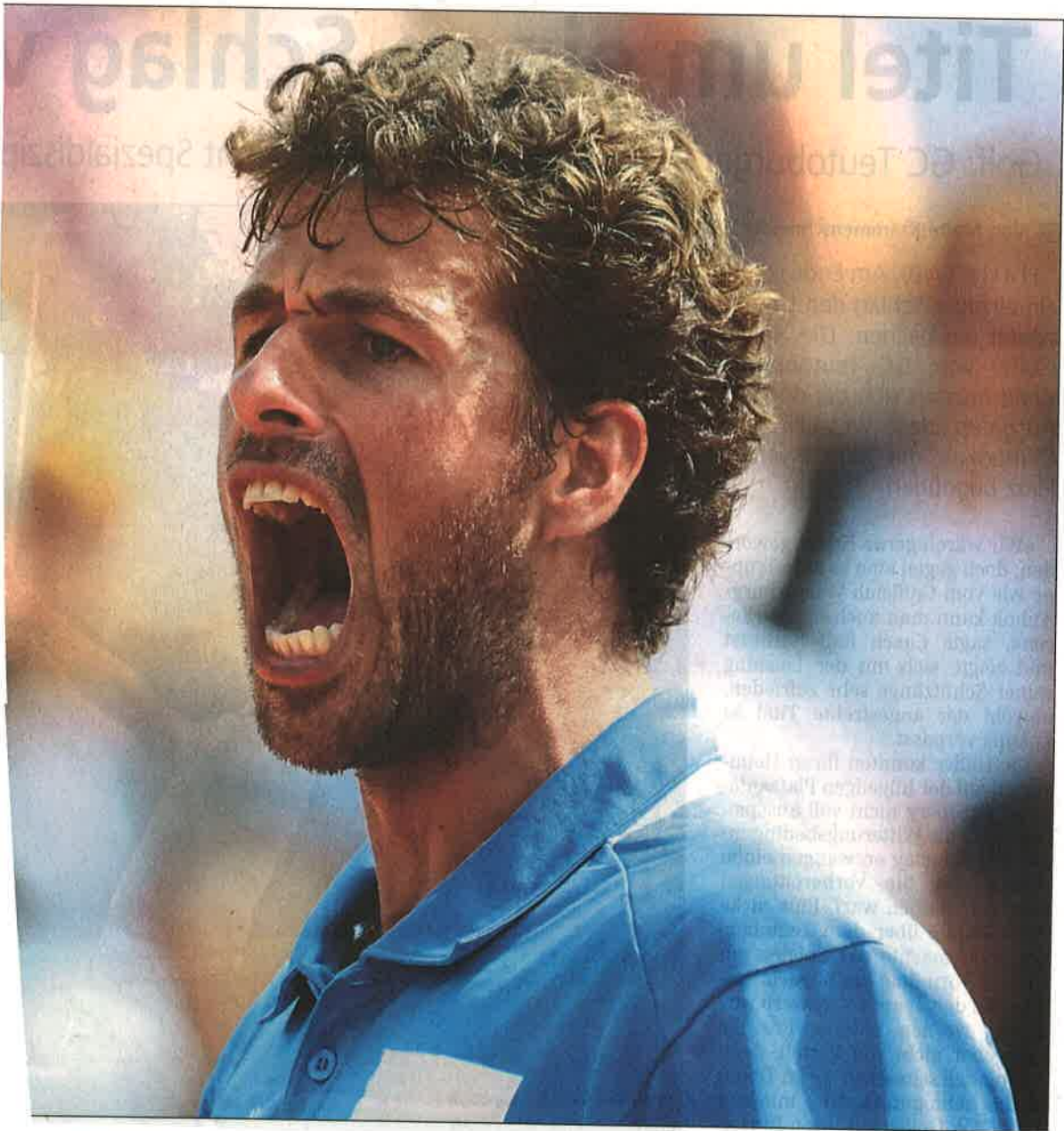
## Blau-Weiß Halle – Kurhaus Aachen 5:1 (3:1)

<b>Robin Haase – Florian Mayer</b>	6:2/0:6/10:4
<b>Jarkko Nieminen – Aljaz Bedene</b>	6:1/3:6/10:7
<b>Jan-Lennard Struff – Steve Darcis</b>	6:7(4)/6:3/10:8
<b>Tim Pütz – Carlos Berlocq</b>	2:6/5:7
<b>Haase/Struff – Darcis/Petzschner</b>	7:6/4:6/10:2
<b>Nieminen/Pütz – Berlocq/Meffert</b>	6:0/2:6/10:5



6:0 im zweiten Satz, dann 4:10 im Matchtiebreak: Florian Mayer unterliegt Robin Haase.





Gut gebrüllt, Haase: Spitzenspieler Robin Haase schreit seine Freude über den Coup gegen den bisherigen Spitzenreiter Kurhaus Aachen heraus. Fotos: Sören Voss

## Auf einen Blick

**Nürnberg – Gladbach 4:2 (3:1):** Ginaluca Naso – Andreas Haider-Maurer 6:1/3:6/12:10, Matthias Wunner – Andrey Golubev 7:6(7)/4:6/10:3, Johannes Härteis – Marton Fucsovics 2:6/4:6, Daniel Uhlig – Jesse Huta Galung 3:6/6:4/10:6, Naso/Wunner – Haider-Maurer/Huta Galung 6:2/4:6/10:8, Härteis/Uhlig – Fucsovics/Golubev 6:2/6:7(6)/8:10.

**Düsseldorf – Köln 1:5 (1:3):** Filip Horansky – Dustin Brown 6:4/3:6/7:10, Filip Veger – Pavol Cervenak 4:6/4:6, Matwe Middelloop – Oscar Otte 6:7(4)/6:3/12:10, Maximilian Dinslaken – Jan Choiniski 6:2/3:6/5:10, Horansky/Middelloop – Brown/Otte 0:6/3:6, Veger/Dinslaken – Cervenak/Choiniski 2:6/6:7(2).

**Neuss – Krefeld 2:4 (1:3):** Tom Schönenberg – Horacio Zeballos 3:6/6:7(5), Jeremy Jahn – Renzo Olivo 7:5/3:6/10:5, Marc Meigel – Flavio Cipolla 7:5/3:6/8:10, Kevin Deden – Pablo Galdon 1:6/1:6, Schönenberg/Jahn – Olivo/Cipolla 6:3/7:5, Meigel/Zay – Zeballos/Galdon 1:6/4:6.

**Letzter Spieltag – So., 16. August:** Neuss – Halle, Aachen – Köln, Mannheim – Gladbach, Krefeld – Düsseldorf; spielfrei: Nürnberg.

### 1. Männer-Bundesliga

TC BW Neuss - BW Krefeld	2:4
1. FC Nürnberg - Gladbacher HTC	4:2
RC Düsseldorf - Kölner THC	1:5
TC BW Halle - Kurhaus Aachen	5:1

1. Kurhaus Aachen	7	6	0	1	31:11	12:2
2. TC BW Halle	7	6	0	1	31:11	12:2
3. BW Krefeld	7	4	1	2	28:14	9:5
4. Kölner THC	7	3	3	1	24:18	9:5
5. GW Mannheim	7	4	0	3	23:19	8:6
6. Gladbacher HTC	7	2	1	4	16:26	5:9
7. TC BW Neuss	7	1	2	4	16:26	4:10
8. RC Düsseldorf	7	1	1	5	12:30	3:11
9. 1. FC Nürnberg	8	1	0	7	11:37	2:14





Begeisterung im Haller Lager: Trainer Thomas Dappers (hinten von links), Physio Kolja Herrmann, Jarkko Nieminen, Tim Pütz und (vorne) Teamchef Thorsten Liebich gehen auch am Rand des Courts voll mit.



Das beste Spiel mit der besten Kulisse: 4200 Zuschauer bedeuten Saisonrekord in Halle. Ein würdiger Rahmen für dramatischen Sport.